

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtbe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Zustellung.

Der Stadtrath zu Pirna, in Vertretung der städtischen Sparkasse daselbst,
klagt durch den Rechtsanwalt Blüher hier gegen den

Gutsbesitzer **Carl Gottlieb Lange** in Reichstädt,

dessen Aufenthalt unbekannt ist, mittelst der persönlichen und der Pfandklage auf Zahlung von 1743 Mark des **Julianen Wilhelminen Bormann** in Reichstädt zugewiesenen, von derselben der städtischen Sparkasse zu Pirna abgetretenen Vertrags der am 8. Juli 1879 fällig gewesenen Erstehungsgelder des Grundstücks Fol. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reichstädt mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1743 Mark sammt Verzugszinsen zu 5% vom 8. Juli 1879 ab und zur Kostenerstattung bis zur Höhe von 150 Mark bei Vermeidung der Subhastation des Pfandgrundstücks Fol. 34 des Reichstädter Grund- und Hypothekenbuchs und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Freiberg

auf den 30. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Schenk, Gerichtsschreiber der I. Civilkammer des Königlichen Landgerichts.

In der Nacht zum 21. April l. Js. ist bei dem Gutsbesitzer **Göhler** in Nassau eingebrochen und sind hierbei die nachfolgend sub © verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Solches wird zur Ermittlung der Diebe, welche 2 an Zahl, von mittlerer Statur gewesen, und sich thätlich an den hinzukommenden Gemeindediener **Schlegel** vergriffen und ihn erheblich verwundet haben, sowie zu Wiedererlangung der Diebstahlsobjekte hiermit bekannt gemacht.

Freiberg, den 23. April 1881.

Die Königliche Staatsanwaltschaft.
Bernhard.

©

- 1) Circa 30 Mark, bestehend aus 3-, 2- und 1-Markstücken;
- 2) Eine schwarzeleberne Briefftasche, auf deren ersten Blatt der Name: Carl Friedrich Göhler gestanden;
- 3) Zwei Achtelloose 5. Classe 99. Königl. Sächs. Landeslotterie und zwar Nr. 53277 und 71355, sowie die Vorklassenloose derselben Nummern;
- 4) Zwei Brillen in Futteralen; auf einem Futteral ein goldner Stern und der Name „Neumann“;
- 5) Zwei Kommodenschlüssel;
- 6) Eine silberne Cylinderuhr in 4 Steinen gehend, mit Stahlzeigern, auf der Deckelrückseite eine viereckige Gravirung enthaltend nebst daran befindlicher kurzer, doppelreihiger, kleingliedriger Zalmikette mit schwarzemalirtem Schieber versehen;
- 7) Ein dunkelmelirter, defekter, dicker Tailen-Stoffrock mit Sammetkragen und zwei Reihen überzogenen schwarzen Knöpfen;
- 8) Drei baumwollene Jacken;
- 9) Ein braun und grün karrirter Frauenrock von Halblamastoff;
- 10) Zwei Schutzbrillen in Futteral (blaue Gläser);
- 11) Eine kurze Tabakspfeife; auf dem weißen Kopf derselben ein Mann und eine Frau abgebildet;
- 12) Ein Paar ziemlich neue Lederschuhe;
- 13) Verschiedene Gewaaren, als 40 Stück Hühnereier, 1 Topf mit circa 2 Liter Schmeerfett, Semmeln, Dreierbrodchen und einige Flaschen Bier.

Wegen des vom 25. dieses Monats ab beginnenden Baues eines Tractes des von **Berthelsdorf nach Ober-
schlottwitz führenden Communicationsweges** bleibt dieser Weg vom gedachten Tage an auf die Dauer dieses Baues
gesperrt und wird der aus dem Müglitzthale nach dem Seibewitzthale und umgekehrt gehende Fahrverkehr auf die über
Burkhardtswalde und beziehentlich über Dittersdorf und Börnchen führenden Communicationswege verwiesen.

Dippoldiswalde, am 22. April 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Semig.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die im 5. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1879 erschienene Verord-
nung der Königlichen Ministerien des Cultus und der Finanzen vom 4. April ej. ai., die Aufbringung des Bedarfs
für die katholischen Kirchen und Schulen der Erblande pp. betreffend, werden die Herren Bürgermeister der mittleren
und kleineren Städte, sowie die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, wegen
des nach § 14 der gedachten Verordnung vorgeschriebenen, von der Amtshauptmannschaft aufzustellenden „Katholiken-
Verzeichnisses“ über die in ihren Gemeinden ansässigen oder wohnhaften **anlagenspflichtigen Katholiken**, einschließlich
der nach § 3 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 2. Juli 1878 für ihre Person **beitragspflichtigen katholischen Ehe-
frauen**, nunmehr **ungefäumt** und spätestens bis

zum 30. dieses Monats,

zu Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 M. —, nach dem, der eingangsgedachten Verordnung beigefügten Schema
sub **1** tabellarische Anzeige zu erstatten, beziehentlich **Vacatschein** einzureichen.

Dippoldiswalde, am 21. April 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Semig.

Auf Folium 32 des Handelsregisters für das unterzeichnete Amtsgericht ist heute das Erlöschen der Firma
C. F. Schütze in **Dippoldiswalde** eingetragen worden.

Dippoldiswalde, am 21. April 1881.

Das Königliche Amtsgericht.
H. Taubert.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am frühen Morgen des Sonnabends,
dem Geburtstag Sr. Maj. unseres Königs Albert,
durchzog eine Abtheilung des hiesigen Militärvereins mit
dem Stadtmusikchor die durch Fahnen auf allen königlichen
und städtischen und vielen Privatgebäuden geschmückte Stadt
zu einer Reveille, und fand zur weiteren Feier des Tages
auf dem Markte zur Mittagszeit noch eine Musikaufführung
statt. Die Hauptfeier geschah durch ein Festessen im
Rathhaussaale, das um 2 Uhr begann. Unsere königlichen
und städtischen Behörden waren fast vollzählig vertreten;
viele königliche Beamte aus näherer und weiterer Umgebung,
Offiziere zc. und Bürger der Stadt nahmen zahlreich Theil.
Die lebensgroße Büste unseres geliebten Königs, in grünem
und Blumenschmuck aufgestellt, zierte den freundlichen Saal.
Herr Bürgermeister Voigt brachte in wirklich warm empfun-
denen und trefflich ausgeführten Worten die hohen Tugenden
unseres geliebten Königs, die uns zur Liebe und Dankbarkeit
stets neu anregen mußten, zur vollen Würdigung, und das
dreifache Hoch auf König Albert fand den herzlichsten und
jubelnden Wiederhall bei allen Theilnehmern. — Die vor-
züglichen, durch Herrn Rathskellerwirth Starke dargereichten
Speisen und Getränke trugen auch zur heiteren Stimmung
bei, in welcher die Festgenossen bis in die Abendstunden
verkehrten.

— Die bei uns wohlbekannte Feist'sche Theater-
Gesellschaft gab in der letzten Zeit in Pirna und Dohna
Vorstellungen, die bei der jetzigen vorzüglichen Zusammen-
setzung der Gesellschaft den ungetheiltesten Beifall fanden,
da auch die neuesten Stücke zur Aufführung gelangten (wir
nennen hier nur „Wohlthätige Frauen“, „Krieg im Frieden“).
Wir hören nun, daß genannte Gesellschaft im Monat Mai
und Juni bei uns in Dippoldiswalde wieder Vorstellungen
geben wird, die unter bewandten Umständen gewiß gut be-
sucht werden.

— In Nassau bei Frauenstein versuchten in der Nacht
zum Donnerstag voriger Woche Diebe in ein Gut einzu-
brechen, wurden aber durch den hinzugelommenen Nacht-
wächter überrascht, den die Diebe aber noch durch einen
Messerstich verwundeten.

— Am Sonnabend, den 23. April, Abends, ist in

Schlottwitz bei Weesenstein das Wohngebäude des Maurers
August Meißner total niedergebrannt. Die Ent-
stehungsursache ist unbekannt.

Dresden. Sr. Maj. der König und Sr. kgl. Hoh.
Prinz Georg haben sich am Sonntag Mittag nach Braun-
schweig begeben zur persönlichen Beglückwünschung Sr.
Hoh. des Herzogs, welcher bekanntlich heute am 25. April
sein 50 jähriges Regierungsjubiläum feiert.

— In der hiesigen Annenkirche wurden in der ver-
gangenen Osterwoche 24 Brautpaare getraut, in der Kreuz-
kirche 31, und wurde jedem Paare, nach der jetzt in beiden Kir-
chen herrschenden schönen Sitte, eine Traubibel geschenkt.

Oberlösnitz. Das schon länger projectirte, sowohl für
die Lösnitzgegend, als auch für die von hier nach Nade-
burg hin liegenden Ortschaften höchst wichtige Project einer
normalspurigen Secundärbahn ist gegenwärtig in das
Stadium der Klärung getreten. Dasselbe findet bei allen
vorgesetzten Behörden gute Aufnahme und hat in neuester
Zeit dadurch bedeutende Fortschritte gemacht, daß sämtliche
Gemeinden das benötigte Areal für die Eisenbahnzwecke
unentgeltlich abzutreten sich erboten haben. Die seit fast
4 Wochen erfolgte Absteckung der Linie berührt die Orts-
schaften Serkowitz, Oberlösnitz, Wahnsdorf, Reichenberg (Löf-
nitzgrund), Buchholz, Dippelsdorf, geht hier quer durch den
großen Teich nach Eisenberg, Moritzburg, Verbisdorf auf
Nadaburg. Gegenwärtig ist seit ungefähr 14 Tagen Herr
Ingenieur Klette mit dem Nivellement der Linie beschäftigt.

Berlin. Nachdem der Reichstag im Post-Etat die
Mittel für die Vermehrung der Landbriefträger bewilligt
hat, werden Seiten der Reichspostverwaltung sofort die
Schritte zu der angestrebten Verbesserung des Landpostdienstes
gethan werden. Es werden u. A. Posthülfsstellen, und zwar
Tausend, in Landorten ohne Postanstalt errichtet werden, da
es nicht möglich sein wird, sofort eigentliche Postanstalten
in's Leben zu rufen. Die Posthülfsstellen sind lediglich Er-
gänzungen des Landbriefträgerdienstes; die mit solchen ver-
sehenen Orte erhalten nicht die Eigenschaft als Postorte,
sondern bleiben Landorte im Bezirke derjenigen Postanstalten,
denen sie bisher zugetheilt waren. Posthülfsstellen werden
an solchen Orten eingerichtet, die an Eisenbahn-Haltestellen
oder an Postkursen belegen sind; sie sind dazu bestimmt, diese

Orte mit den nächstliegenden Poststationen in unmittelbare Verbindung zu setzen; daneben werden die betreffenden Orte von den Landbriefträgern in gewöhnlicher Weise belaufen. Bei Besetzung der Posthülfsstellen, die als unbesoldete Ehrenämter angesehen werden, sollen nur solche Personen Berücksichtigung finden, die das volle Vertrauen ihrer Gemeinden besitzen. In jedem Hause, in welchem sich eine Posthülfsstelle befindet, soll ein Briefkasten angebracht werden; die Gesamtzahl der im deutschen Reichspostgebiet aufgestellten Land-Briefkasten wird sich dann auf 30,000 belaufen. Ferner wird die Errichtung einer größeren Anzahl neuer Postagenturen beabsichtigt. Es sollen nicht weniger als 476 neue Postagenturen, also mit allen Befugnissen ausgerüstete Postanstalten, bei denen überdies auch der Telegraphenbetrieb zur Eröffnung gelangen wird, in diesem Etatsjahre eingerichtet werden. Nach den Intentionen der Postverwaltung sind vorwiegend solche Eisenbahnstationen und Eisenbahnhaltestellen für die Errichtung von Postagenturen in Aussicht genommen, die mit Postanstalten z. B. noch nicht versehen sind. Die Arbeiten der Postverwaltung sind in vollem Gange. Es handelt sich bei der in Aussicht genommenen Organisation des Landpost-Dienstwesens um den Postdienst für 50000 Gemeinden, deren Verkehr sich jetzt schon auf 400 Millionen Sendungen beläuft.

Frankreich hat jetzt einen Feldzug begonnen, welcher sich zunächst gegen die nomadisirenden Stämme an der westlichen Grenze von Tunis richtet und wahrscheinlich sein Ende mit der Occupation des Landes selbst finden dürfte. Es ist dies die erste kriegerische Action der französischen Armee im Auslande seit dem Kriege von 1870—71; sie berührt direct keine Interessen des deutschen Reiches, aber man wird den Ereignissen, welche sich in Nordafrika jetzt abspielen werden, wohl mit Aufmerksamkeit folgen, weil sie einen Maßstab für die Tüchtigkeit des reorganisirten Heeres der Republik abgeben werden. Die Ursachen, welche zu dem Feldzuge geführt haben, fand man zuerst in den Raubeinfällen der Krumirs in Algerien, gegen die nun vorgegangen wird. Der Bey von Tunis wird deswegen sehr bald in Mitleidenschaft gezogen werden, weil er von der ihm zu Gebote stehenden Truppenmacht ein Corps in die Region des Kriegstheaters abgeandt hat, angeblich um bei der Züchtigung der Raubstämme mitzuwirken, richtiger aber, um denselben zu ihrer Vertheidigung gegen die Franzosen Beistand zu leisten. Der Bey von Tunis hat bereits einen Protest gegen die Invasion Frankreichs erlassen. Dem Lande thut eine Regierung unter europäischer Oberherrschaft sehr noth, denn es befinden sich nicht nur in Folge der Mißwirthschaft des Bey's die Finanzen in einem kläglichen Zustande, sondern es ist auch von einer wirklichen Herrschaft des Bey's kaum über die nächste Umgebung der Hauptstadt hinaus die Rede.

Der erste Schultag.

Das ist ein Morgenläuten und ein Klingeln,
Die Blumenglöckchen möchten schier zerspringen!
Und aus den Höh'n und von den Zweigen nieder
Ertönt es froh und ernst wie Sabbathslieder!
Die Lerche, Amsel und der Fink zuvor,
Sie singen heut' ein Lied im höhern Chor. —
Horch! Schallt es nicht wie Engelsstimmen drein?
Muß heute wohl zu Land ein großer Festtag sein!

Noch stimmen matt durch dämmergraue Ferne
In's Kämmerlein herein des Himmels Sterne,
Schaut: flugs erwacht vom seltnen Festgeläute
Das Mutteraug' empor mit Sorg' und Freude.
Kann bergen nicht die Thränen fromm und lind,
's ist jede ein Gebet für's theure Kind!
Heut' thut den zweiten Schritt der Viebling lebenswärts!
O großer Feiertag für's treue Mutterherz!

Und leise, leis hat's Kindlein auch geträumet,
Erschreckt springt's auf, als hätte es veräumet
Am ersten Schultag schon die rechte Stunde,
Fragt nach dem Ränzchen mit besorgtem Munde,
Schnallt's über's Hemdchen — sucht das Buch heraus
Und sieht's noch einmal tüchtig durch zu Haus!
Dann geht's zum Zuckerdütenbaum mit Lust und Scherz,
O schöner Feiertag für's frohe Kindesherz!

Und hin zum Schulhaus schallt die Frühlingsfreude,
Sie wedet früher auch den Lehrer heute;
Ihn treibt's hinaus; zum Werke voll Beschwerden
Muß es in seiner Brust ja auch erst Frühling werden.
Und nun mit Gott! Ihm leuchten hell und warm
Die frischen Kinderaugen weg den dunkeln Harm;
Sie strahlen Hoffnung ihm süßlächelnd seelenwärts.
O hoher Feiertag für's brave Lehrerherz!

Dresdner Productenbörse vom 22. April.

	Markt.		Markt.
Weizen, weiß	235—246	Delsaaten, Rübsen.	— — —
do. gelb	220—240	do. russischer	— — —
do. mit Auswuchs	170—200	Leinsaat, feine	265—285
do. englischer Abf.	210—220	do. mittel	250—260
do. ungar.	— — —	Rübsl, raffiniert	57,00
do. alter	— — —	Rapskuchen, inländische	14,75
Roggen, inländ.	220—225	do. runde	14,75
do. galiz. u. russ.	210—220	Malz	27—30
do. neuer feuchter	170—200	Kleeaat, rother	70—100
do. preuß.	225—230	do. weißer	80—120
Gerste, inländ.	165—180	do. schwedischer	— — —
do. böhm. u. mähr.	172—200	Thimothee	46—56
do. Futter	140—150	Weizenmehle, Kaiseranzg.	40,00
Hafer, inländ.	150—170	Griesler-Auszug	37,00
do. feucht m. Ausw.	— — —	Scmmelmehl	35,00
Mais, ungar.	— — —	Bäcker-Rundmehl	33,00
do. russisch	— — —	Griesler-Rundmehl	28,00
do. amerikanisch	145	Pohl-Mehl	25,00
do. rumänisch	140—150	Roggenmehle, Nr. 0	35,00
do. neuer	— — —	Nr. 0/1	34,00
Erbisen, Kochwaare	200—220	Nr. 1	33,00
do. Futterwaare	180—200	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 3	21,00
Wicken	135—155	Futtermehl	16,00
Buchweizen, inländ.	163—173	Weizenkleie	10,80
do. russisch	— — —	Roggenkleie	13,00
Delsaaten, Raps	— — —	Spiritus per 100 Liter	—

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

6. Sitzung am 1. April 1881.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Heise, Dreßler, Henke, Kästner, Müller, Ulbrich, Lommaßsch.

Das Collegium verwilligte aus der Sparkasse 500 M., 2000 M., 6600 M., 900 M., 600 M., 900 M. und 2000 M. Darlehne an Grundstücksbesitzer, beschloß

2) zwei der Sparkasse mit verpfändete Grundstücke aus dem Pfandneuzus zu entlassen und ertheilte

3) zum Ankauf von Werthpapieren für hiesige Sparkasse die erforderliche Genehmigung.

4) Von dem mit vielem Fleiß vom Herrn Stadtrath Leicher ausgearbeiteten Bericht über die Bewegung auf hiesiger Stadthöhe in der Zeit vom 7. Februar 1879 bis 6. Februar 1881, nahm man Kenntniß und beschloß, Herrn Stadtrath Leicher den Dank des Collegiums für diesen mühevollen Bericht auszusprechen.

5) Mit der anderweiten Verpachtung der mit Schluß d. J. pachtfrei werdenden 19 Communparzellen auf dem Borwerke Wolframsborn und einer, Ende 1880 pachtfrei gewordenen Wiesenparzelle auf der Aue erklärte man sich einverstanden.

6) Von dem Protokolle über die Verhandlungen bei dem am 14. März d. J. stattgefundenen allgemeinen Kreistag der Stände des Meißner Kreises und von dem Rapport über den Gewitterwachdienst pro 1880/81 nahm man Kenntniß.

Dippoldiswalde, am 3. April 1881.

Das Stadtverordneten-Collegium.

W. Wendler, Vorsteher.

Allgemeiner Anzeiger.

Solzauction auf dem Johnsbacher Pfarr- und Kirchenwalde.

Im Gasthose zu Johnsbach sollen

am 29. April 1881, von Nachmittags 4 Uhr an,

100 Stück weiche Derbstangen, von 8—13 cm Unterstärke,
5330 " " " Reisstangen, von 2—7 cm Unterstärke und } im oberen Walde,
3 Raummeter weiche Aeste,

einzelu und partienweise gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Johnsbach, den 20. April 1881.

Lange, Pf.,

Winter.

Vorsitzender des Kirchenvorstands.

Für die beim Begräbniß unserer lieben Mutter, der verm. Frau P. **Wooft**, von so vielen Seiten in Wort und Lied, durch schöne Blumen Spenden und zahlreiche Begleitung zum Grabe bewiesene wohlthuende Theilnahme statten hierdurch den herzlichsten Dank ab

die Hinterlassenen.

Kreisch, am 21. April 1881.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Sonnabend Abend schnell und unerwartet unsere viel- und heißgeliebte Gattin und Schwiegertochter,

Emilie Merbt geb. **Büttig**,

sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch**, Nachmittag 2 Uhr, statt.

Reinholdshain, den 23. April 1881.

Der tieftrauernde Gatte **Moriz Merbt**,
Gottlob Dittrich, Schwiegervater.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/27 Uhr entschlief nach kurzem aber schweren Krankenlager unser guter Vater, der Bäckermeister

Carl Heinrich Lindner,

welches Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen.

Dippoldiswalde, den 25. April 1881.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für den überaus herzlichen Empfang bei unserem Einzuge in **Reichenau** sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Schulhaus Reichenau.

Julius und **Otilie Haufe.**

Dank.

Allen lieben Freunden und Verwandten für die reichliche Theilnahme, sowie den schönen Blumenschmuck an dem Begräbnißtage unseres lieben Gatten und Vaters, des Gutsauszüglers und Hausbesizers **Georg Gottfried Grahl**, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Reinhardtsgrimma.

Die trauernden Hinterbliebenen.

5 Mark Belohnung.

Am 20. d. M. ist mir in den Mittagsstunden aus dem Busch, oberhalb der Lehmgrube, ein **erlenes Klößchen** von ca. 20 cm. Mittelstärke, gestohlen worden.

Wer mir den Dieb so bezeichnet, daß er gerichtlich bestraft werden kann, erhält die Belohnung.

Erbgericht **Cunnersdorf** bei **Glashütte.**

Regen-Mäntel

(Special-Artikel).

Reinhold Ulbricht, **Dresdner Straße 147, I.**

Herzlicher Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle unsers theuren Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Gutsauszüglers und Hausbesizers

Carl Gottlieb Richter,

dem kühlen Schooße der Erde übergeben haben, fühlen wir uns noch verpflichtet, allen Verwandten und Freunden von Nah und Fern, für ihre in so reichem Maße bewiesene Liebe und Theilnahme während seiner Krankheit, als auch beim Begräbniß, und überhaupt für die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten und innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir in stiller Behmuth nach:

Vollendet ist des Pilgers Leiden,
Dein Gott rief Dir nun freundlich zu:
Geh ein zu Deines Herren Freuden
Und zu des Himmels sel'ger Ruh',
Wo wir, wenn wir zur Ruhe gehn,
Dereinst uns Alle wiedersehn. —

Reichenau, den 23. April 1881.

Die trauernden Hinterlassenen.

Das Setzen von Oefen aller Sorten, sowie Stubenvorrichtungen,

werden gut und billig ausgeführt von

Clemens Niehle in **Cunnersdorf**
bei **Glashütte**, Nr. 37.

Eine Mühle,

bei 300 Thaler Anzahlung, sofort zu verkaufen.

Preisler.

Hochfeine Rothkleeaat,

zuverlässig auf Seide gereinigt,

neue **Vernauer**, **Windauer** und **Rigaer**
Tonnen-Leinsaam, echte **Oberndorfer**
Munkelrüben, **Grün-**, **Weiß-**, **schwedische**
und **Selb-Kleeaat**, **Enzerne**, **englisch**,
italienisch und **französisch** **Key-Gras**, sowie
sämmtliche

Gemüse-Sämereien

empfiehlt in keimfähiger Qualität

Louis Schmidt.

Wöflinge,

à Stück 6—8 Pf., und extra große **Brat-Seringe**,
à Stück 10 Pf., empfiehlt **S. A. Lincke.**

Zuckerdüten

empfehlte die Bäckerei von
Ernst Wallter, Altenberger Straße.

Garnirte Süte,

in den neuesten Formen, empfiehlt billigt
Minna Heinrich.

NB. Strohhüte zum Waschen und Modernisieren
werden angenommen. **D. D.**

Angelommen

sind wieder ganz hohe Neu-
heiten von

Regenmänteln,

Umhängen u. Jaquetts.

HERMANN NÄSER

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

HERMANN NÄSER

Fichtene Pflanzen,

1800 Hundert, 2, 3 und 4 Jahr alt, in Saaträmpen
gezogen, stehen zum Verkauf.

Rittergutsforst Nauendorf bei Schmiedeberg.
Richter, Förster.

Göpel, ein- und zweispännig, **Dresch-Maschinen,**
Häckselschneide-Maschinen, Schrot- u. Quetsch-
Mühlen, Rübenschneide-Maschinen, Saat-Unter-
bringer, Jauchenkarren, als Einspanner, sowie für
Handbetrieb, liefern billigt.

Eisenwerk Schmiedeberg.

Kinder-Regenmäntel

für jedes Alter in neuesten Façons bei
Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Grosskörnigen Reis,

das Pfund 16 Pf., und sämtliche trockene Gemüse zu
den bekannt billigsten Preisen, empfiehlt

Johannes Dorsch,
Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.

Echten Pferdezahl-Saat-Mais

empfehlte **Louis Schmidt.**

Rohes, gedämpftes und aufgeschlossenes
Knochenmehl,
rohen Peru-Guano u. sämtliche
Superphosphate

empfehlte unter Gehaltsgarantie

Louis Schmidt.

Ausstattungen

und

Brantkleider-Stoffe

empfehlte in sehr grosser Auswahl
und zu allen Preisen in nur guten
Qualitäten

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Unentbehrlich für Blumenfreunde!

G. M. Hesse's Pflanzennahrung.

Enthält sämtliche zur Nahrung der Pflanzen noth-
wendigen Stoffe in leicht löslicher Salzform. Für **Topf-**
gefäße das Praktischste, um durch regelmässige Anwendung
schönstes, üppigstes Gedeihen aller Blumen und Blattpflanzen
zu erzielen. Verbrauch sehr sparsam. Erfolg überraschend.
Mit Gebrauchs-Anweisung empfehle à Dose 60 Pfg. die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Zahnschmerz.

Dr. Hartung's berühmtes **Zahn-Mundwasser**, unüber-
troffen bei Zahnschmerz und üblem Mundgeruch. à Fl. 60 Pf.
Echt in Frauenstein bei Carl Seifert.

Musverkauf.

Wegen Besitzwechsel ist billig zu verkaufen eine noch
fast neue leicht gehende **Drehmangel** und einige **Schod-**
Latten bei

S. Bär,
Bretmühle Reinhardt'sgrinna.

Chili-Salpeter

empfehlte **Louis Schmidt.**

ff. Syrup,

à Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfund wesentlich billiger, empfehle
Paul Bemann.

Cigarren!

Einen Posten gut gelagerte Cigarren verkauft 100 Stück
zu 2 Mark, in Parthien billiger,

Max Assmann in Dresden,
Virnaische Straße Nr. 17.

1 **Amtskalender** ist am Freitag
Abend in **Oberhäslich** verloren worden. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Kauf oder Pacht.
 Eine **Mühle** mit flottgehender Bäckerei sofort zu verkaufen oder auf längere Jahre zu **verpachten**.
 Eine **Mühle** mit Bäckereibetrieb soll sofort auf eine Holzschleiferei oder auf irgend eine andere Fabrik **verkauft** werden.
 Eine **Mühle** sofort zu verkaufen, und wird bei 300 Thlr. Anzahlung übergeben.
 Auskunft ertheilt **Preisler**.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmenden Verbräuche vollste Bestätigung u. Anerkennung finden.

**Zurückgesetzte
 Knaben- und Mädchen-Strohhüte,
 von 25 Pf. an,
 bei **H. H. Reichel**.**

**200 Centner Heu
 liegen zum Verkauf in Reichenau Nr. 85.**

Aux Caves de France.

Seit 1876 16 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstuben (billige Küche, Weine per 1/4 Liter ohne Preisanschlag) und 160 Filialen in Deutschland. Neue werden stets gern vergeben.

Nimes		Marselle
Berlin	PREIS-COURANT.	Berlin
Leipzig	Per Liter. 1 Liter = 1 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem excl. Flasche. Masse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.	Dresden
Stettin	Garrigues, roth und weiss, herb 1 1/2 Mk.	Breslau
Halle a. S.	Charette, roth und weiss, naturmilch 1 1/2 Mk.	Danzig
Hannover	Plaines du Rhone, roth, mild u. Verdauung beförd. 2 1/2 Mk.	Rostock
Königsberg i. P.	Balasse, weiss, natur.; echter Muscat-Traubengeschm. 2 1/2 Mk.	Frankfurt a. O.
	Grès roth, natur.; weiss naturm.; Kranken empf. 2 1/2 Mk.	
	Château Bagatelle, roth kräftig 3 1/2 Mk.	
	Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet 4 1/2 Mk.	
	Malaga und Madère, alt 4 1/2 Mk.	
	Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein 4 1/2 Mk.	
	Cognac 4 1/2 Mk.	
	Eau de Cologne 4 1/2 Mk.	
	Echier français. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50-8 Mk.	

meine chemisch reine ungegypste Naturweine in mit eigenem Namenssiegel verschlossenen 1/2 und 1/4 Literflaschen sowie illustrierte Preis-Courante sind auch zu haben in meiner Niederlage
 bei **August Frenzel** in Dippoldiswalde.

Seit 1876: Hoflieferant
 Ehrenkreuz etc.

Allgemeine Asscuranz in Triest. (Assicurazioni Generali.) Errichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungsfond der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1879:
 Vorhandene Bestände:

Stamm-Capital:		Gulden 4,200,000. —
Reserven in	Baarem:	19,316,833.36.
	Prämien und Zinsen pr. 1880	10,690,689.86.

Ferner:
 In späteren Jahren einzuziehende Prämien: 12,069,253.99.

Die Haupt-Summen des Capitals und der Reserven sind auf Grundgütern pupillar-sicher angelegt.
 Im Jahre 1879 wurden 20238 Schäden ausgezahlt 6,017,059 Gulden 46 kr.
 u. seit Errichtung bis 31. Decbr. 1879 insgesammt 135,336,752 Gulden 03 kr.

Die Allgemeine Asscuranz versichert:

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschäden und Dampfessel-Explosion;
- b) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Deutscher Reichswährung aus.

Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:
 Restaurateur **F. Wilh. Nitsche** in Dippoldiswalde,
 Otto **Grahl** in Reinhardtsgrimma.

Gastwirthten,

rührig und solid, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande wohnend, wird ein angenehmes risicosreies Nebengeschäft angeboten. Bewerbungen möglichst ausführlich und umgehend erbeten unter Chiffre **S. G. 060** an den Invalidentant, Dresden.

Grüne Caffee's,

35 Sorten, das Pfund von 80 Pf. an, frisch geröstete Caffee's Ia Wiener Mischungen, 15 Sorten, das Pfund von 100 Pf. an, bei 5 Pfund billiger, empfiehlt die Caffeehandlung von **Johannes Dorschau**, Dresden, Freiburger Platz 25.

Die zweite Dresdner Schlachtvieh-Ausstellung

findet von
Sonnabend, den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr bis mit Montag Abends,
den 9. Mai 1881,
 in den Markthallen des **Central-Schlachthof und Schlachtviehmarktes, Leipziger Straße 35b, statt.**
 Preisvertheilung: Sonntag, den 8. Mai, Mittags 1 Uhr.
Das Ausstellungs-Comité.

Marner **Holz- und Kohlen-Kalk**

von bester Qualität, stets frisch und gut gebrannt, empfiehlt den geehrten Bauherren und zur Frühjahrsdüngung den geehrten Herren Deconomen zu möglichst billigen Preisen

die Verwaltung der herrschaftl. Kalkwerke zu Marxen.
Ernst Martin, Obersteiger.

NB. Versendungen per Bahn werden prompt und pünktlich ausgeführt.

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Die Buchdruckerei von
Carl Zehne in Dippoldiswalde
 empfiehlt sich zu billiger Ausführung von:
 Anweisungen, Briefbogen, Couverts, Circularen,
 Diplomen, Etiquetten, Formularen, Geschäftsbriefen,
 Geschäftsarten, Katalogen, Preisverzeichnissen, Mittheilungen, Prospekten, Rotas, Preis-Couranten, Prospekten, Quittungen, Rechnungen, Regalitionen, Speciearten, Statuten, Tabellen, Zettelheften, Uffs, Verlobungsbriefen, Visitenkarten, Zetteln aller Art, sowie aller anderen vorerwähnten Buchdruck-Arbeiten.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.
Malz-Extract- u. Malz-Extract-Caramellen,
 höchst wohlschmeckende Genussmittel,
 von **L. H. Pietsch & Co., Breslau,***)
 Fabrik und pharmaceutisches Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährte Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh,



Huste-Nicht
 Heiserkeit, entzündlichen Zuständen der Schleimhäute, der Lungen, Luftröhren und des Kehlkopfes, Verschleimung der Athmungs-Organe, Bleichsucht etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre ausgezeichneten Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben en gros: Extract à Flasche 1,00, 1,75 und 2,50 Mark; Caramellen à Beutel 50 und 30 Pfg. in Dippoldiswalde bei Apotheker **Albert Rottmann.**

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,

Breslau, Schuhbrücke 36.

Nur allein echt zu haben in der Apotheke in Dippoldiswalde.

Bergmann's

Sommerproffen-Seife,

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empfiehlt à Stück 60 Pf. die Apotheke in Dippoldiswalde.

Grosskörnigen Reis,

Rangoon, à Pf. 17 Pf., empfiehlt

Paul Bemann, Altenberger Str. 172.



Größtes Lager von Porzellan, Steingut und Hohlglas.

Ganz besonders empfehle ich die allerneuesten Muster und Dessins
in **Kaffee-Servicen, Tafel-Servicen, Wasch-Garnituren,**
Salz- und Mehlbehältern mit Devise **z.** Bestellungen werden prompt und schnell aus-
geführt. **H. Kunert, Oberthorplatz.**



Die neuesten Regenmäntel,

aus den
größten Special-Geschäften Berlin's und Breslau's
bezogen.

Passende Anfertigung nach Maß sofort.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Reinwollene, mitteldicke und starke
nadelfertige **Anzugstoffe,**
à Meter 5 1/2, 6, 7 und 7 1/2 Mark.

Neuheiten in Frühjahrs-Anzugs- und Sommer-Stoffen,

deutsches Fabrikat, prachtvolle Nachahmung englischer
Muster, à Meter 6 1/2, 7 und 8 Mark.

Echt englische Anzugstoffe,
neueste Muster, 10—11 Mark pro Meter.

Reinwollene, gezwirnte, nadel- fertige Stoffe,

à Meter 4 1/2—5 1/2 Mark.

Reinwollene Diagonal-Sommer- Ueberzieherstoffe,

à Meter von 6 Mark an, empfiehlt
die Tuchhandlung von

Friedrich May, Freiberg,

gegründet 1801,
Weingasse 682.

Dr. Spranger'sches

China-Bitter

hilft sofort bei Magenkrampf, Migraine, Uebelkeit, Brust-
krampf, fett. Aufstoß zc. Bewirkt schnell und schmerzlos
offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartleibigkeit aus-
gezeichnet. Bei Scropheln löst das Bitter den Krankheits-
stoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit ab-
führend. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten täglich
etwas genommen, schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo
unregelmäßiges Speisen zc. Uebelkeiten erzeugen, hilft es
momentan. Bei Aerger und belegter Zunge führt es die
Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend.

Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich
selbst von der momentanen Wirkung. Preis à Fl. 60 Pf.
Zu beziehen durch Herrn Kaufmann C. F. Richter
in Frauenstein.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Mustersendungen frei.

Kind-Plundärme,

nur Prima-Qualität, in ganzen und halben Duzenden,
billigst Breite Straße 12, „Ritterhof“ Dresden.



Morgen Mittwoch trifft ein Transport
junger hochtragender

Zug- und Zuchtkühe

mit Kälbern ein und wird zum billigsten
Preis verkauft im Gasthof zu Rein-
Weichelt, Gastw.

holdsbain.

Eine hochtragende Zug- u. Buchtkuh

steht zu verkaufen in **Sermisdorf Nr. 8 b. Nr.**

2 Zuchtkühe,

unter 7 die Wahl, jung und zum Theil hochtragend, sind
zu verkaufen in **Sartmannsdorf Nr. 43.**

Vermiethung oder Verkauf.

In einem Dorfe ohne Tischler ist ein geräumiges
Logis, worin seither Tischlerei betrieben wurde, sofort oder
auch später zu vermieten.

Unter Umständen wird das zu mancherlei Benutzung
sehr **günstig gelegene Haus** mit Stallung und an-
liegendem Obstgarten verkauft.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

In meinem Hause, Ecke der Herrengasse, gegenüber der
Wache, ist die erste Etage zu vermieten und 1. October
zu beziehen. **Karl Nitsche.**

Vermiethung.

In Nr. 203 und 204 in Dippoldiswalde sind die
ersten Etagen zu Johannis zu beziehen.

4 Handlanger

werden zum sofortigen Antritt gesucht.

Obercarsdorf.

Fr. Uffmann.

Ein **Mädchen**, das kochen kann und mit guten Zeug-
nissen versehen ist, wird auf's Land gesucht. Persönlich
vorzustellen Donnerstag, 28. April, Nachm. 2—4 Uhr, in
Dippoldiswalde, „Stadt Dresden“.

Gesucht wird zum Antritt am 15. Mai ein **Haus-
mädchen**, wo möglich ältere Person, die gut kochen und
plätten kann.

Oberforstmeister **Heinicke** in Bärenfels.

Frisches Schöpfensfleisch

empfehlen

Er. Einhorn, Schuhgasse.

Berreuther Konferenz

Sonnabend, den 30. April, punkt 3 Uhr.